



Tote Sachen – lebendige Geschichten

Einladung zum LORY-Abend

**Donnerstag, 20. September, 19:30 Uhr
im Historischen Museum Luzern**

Was haben eine Fuchsstola, weisse Baumwollstrümpfe, eine Lithografie einer Arbeitersiedlung und ein Luftschiff gemeinsam? Nicht viel. Ausser, dass sie in der Sammlung des Historischen Museums Luzern gelandet sind. Und dass hinter jedem dieser vermeintlich toten Objekte eine komplexe Luzerner Geschichte steckt.

Studierende der Kulturwissenschaften der Universität Luzern haben sich 2018 auf die Suche gemacht und die Sammlungsobjekte wiederbelebt. Was dabei herausgekommen ist, präsentieren sie an diesem Abend.

Programm:

- 19:30 Uhr Präsentation von Sammlungsobjekten im Foyer des Historischen Museums
19:45 Uhr Studierende präsentieren ihre Forschungsergebnisse, mit Joana Keller, Stefan Näpflin, Lea Schüpbach und Barbara Steiner; Moderation Christoph Lichtin und Sibylle Gerber
20:45 Uhr Apéro

Eintritt frei

Eine Zusammenarbeit des Historischen Museums Luzern mit dem Seminar «Sachen machen. Dinge als Quellen der Kulturanalyse» unter der Leitung von Prof. Dr. Marianne Sommer (Universität Luzern)

Am 4. März 2016 nahm das Historische Museum Luzern die Online-Datenbank LORY (Lucerne Open Repository) in Betrieb. Auf LORY werden wissenschaftliche Beiträge aus dem Museum sowie weiterer Kreise frei und öffentlich zugänglich zur Verfügung gestellt.

Die Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern hat LORY im Auftrag der Hochschule Luzern, der Universität Luzern und der Pädagogischen Hochschule Luzern für Open Access-Veröffentlichungen eingerichtet. Jede der genannten Institutionen pflegt auf LORY eine eigene Online-Bibliothek.

Möchten Sie mehr über spezifische Objekte oder kulturgeschichtliche Themen aus dem Gebiet des Kantons Luzern wissen?

Hier geht's los:



<https://bit.ly/2Qmnsqt>